

**Antrag auf Anerkennung als staatlich anerkannte Schule
für Pharmazeutisch-Technische Assistentinnen und Assistenten
gem. § 5 Abs. 2 PTAG (BGBl. I S. 2349)**

- Erhebungsbogen -

Hinweise zum Ausfüllen:

? ankreuzen

___ Zahl eintragen

_____ ausfüllen

Name des Trägers

Anschrift

Telefon

Telefax

E-mail

Handels-/Vereinsregisterauszug
(ersatzweise Gesellschaftsvertrag oder Satzung)

Anlage 1

Name der Schule

Anschrift

Telefon

Telefax

E-mail

Homepage

Beantragte Ausbildungsplätze

Schülerinnen-/Schülerzahl pro Kurs

Kurs pro Jahr

Regelmäßiger Kurs (Monat)

Erstmaliger Kurs

Organisation der Schule

Anlage 2

Hauptamtliche Leitung der Schule

Die hauptamtliche Schulleitung muss über die Berufsbezeichnung Apotheker/in oder PTA sowie über eine pädagogische Zusatzausbildung verfügen. Eine mindestens zweijährige Tätigkeit für Apotheker/innen bzw. eine fünfjährige Tätigkeit für PTA´s ist nachzuweisen. Eine mindestens einjährige Tätigkeit im Unterrichten oder Anleiten von Schülern ist vor der Übernahme der Schulleitung nachzuweisen. Die Pflichtstundenzahl ist je nach Größe der Lehranstalt und verwaltungstechnischer Hilfe auf 18-6 Wochenstunden festzusetzen.

Name, Vorname

Berufsbezeichnung (staatlich geprüft)

Pädagogische Qualifikation/Zusatzausbildung

ja ?

nein ?

Mindestens zweijährige bzw. fünfjährige praktische Berufstätigkeit

ja ?

nein ?

Mindestens einjährige Unterrichtstätigkeit oder

ja ?

nein ?

Anleitung von Schülerinnen/Schülern

ja ?

nein ?

Arbeitsvertrag mit Angabe des Arbeitsmodus

ja ?

nein ?

Anzahl der zu übernehmenden Pflichtstunden pro Woche _____

Anzahl der zu unterrichtenden Fächer _____

Stellvertretende Schulleitung

Anlage 3

Die stellvertretende Schulleitung muss über die Berufsbezeichnung Apotheker/in oder PTA sowie über eine pädagogische Zusatzausbildung verfügen. Eine mindestens zweijährige Tätigkeit für Apotheker/innen bzw. eine fünfjährige Tätigkeit für PTA´s ist nachzuweisen. Eine mindestens einjährige Tätigkeit im Unterrichten oder Anleiten von Schülern ist vor der Übernahme der Schulleitung nachzuweisen.

Name, Vorname _____

Berufsbezeichnung (staatlich geprüft) _____

Pädagogische Qualifikation/Zusatzausbildung ja ?

nein ?

Mindestens zweijährige bzw. fünfjährige praktische Berufstätigkeit ja ?

nein ?

Mindestens einjährige Unterrichtstätigkeit oder ja ?

nein ?

Anleitung von Schülerinnen/Schülern ja ?

nein ?

Arbeitsvertrag mit Angabe des Arbeitsmodus ja ?

nein ?

Anzahl der zu übernehmenden Pflichtstunden pro Woche _____

Anzahl der zu unterrichtenden Fächer _____

Lehrkräfte für den theoretischen und praktischen Unterricht

Den Lehrkräften ist die Möglichkeit zur Fortbildung auf ihrem Arbeitsgebiet zu geben. Eine Übersicht über die abgeleiteten Fortbildungen der einzelnen Lehrkräfte ist von der Schule regelmäßig zu führen.

Hauptamtliche Lehrkräfte

Für die hauptberuflichen Lehrkräfte wird ebenfalls der Nachweis der abgeschlossenen Berufsausbildung zur/zum Apotheker/in oder zur/zum PTA sowie Erfahrungen in der Pädagogik gefordert. Nachweise der Fortbildungsveranstaltungen der letzten drei Jahre sind vorzulegen. Im Arbeitsvertrag sind die zu leistenden Arbeitsstunden pro Woche und die zu unterrichtenden Fächer anzugeben. Mindestens eine hauptamtliche pharmazeutisch-technische Vollzeit-Unterrichtskraft pro 25 Schülerinnen bzw. Schülern/Kurs! Die Pflichtstundenzahl ist je nach Größe der Lehranstalt und verwaltungstechnischer Hilfe auf 25-18 Wochenstunden festzusetzen.

Anlagemuster

Anlage 4

Nebenamtliche Dozentinnen/Dozenten/Anleiterinnen/Anleiter für den praktischen Unterricht

Die Dozenten müssen über die Berufsqualifikation verfügen, die von ihnen gelehrt wird, d.h. der Facharzt kann nur in seinem Fachgebiet unterrichten. Eine pädagogische Ausbildung ist wünschenswert. Die berufliche Qualifikation ist vor Beginn der Ausbildung nachzuweisen. Die zu unterrichtenden Fächer sowie der Stundenumfang sind anzugeben. Vor Beginn der Schule ist mit den Dozenten ein Vertrag abzuschließen, aus dem hervorgehen muss, die berufliche Qualifikation, die Weiterbildung, die Art der Unterrichtsfächer sowie die persönlichen Daten der Dozenten.

Anlagemuster

Anlage 5

Organisation der theoretischen Ausbildung

Schulsekretärin/Schulsekretär

Vollzeit ?
Teilzeit ?

Ausbildungsplan, Curriculum, Lehrplan

(Gem. Anlage 1 zu § 1 Abs. 2 Satz 1 der PTA-APrV, Teil A)

Anlagemuster

Anlage 6

Räumliche und sächliche Ausstattung

Anlage 7

Pro Kurs ist ein Klassenraum nachzuweisen. Raumpläne sind im Maßstab 1:100 vorzulegen mit genauer Bezeichnung der Räume sowie der Nutzung der Räume. In den Unterrichtsräumen sollen für je einen Lehrgangsteilnehmer mindestens 1,65 qm Fläche, in den Laborräumen mindestens 4 qm Fläche zur Verfügung stehen.

Anzahl der Klassenräume

Raumauslastungspläne für die Klassenräume und Praxisräume für das gesamte Schuljahr
siehe Anlage.....?

1. Klassenraum

Quadratmeter

Möblierung:

Medienausstattung:

Verdunkelungsmöglichkeiten:

Waschbecken:

Tafel:

2. Klassenraum

Quadratmeter

Möblierung:

Medienausstattung:

Verdunkelungsmöglichkeiten:

Waschbecken:

Tafel:

Ggf. weitere Räume

Anzahl der Aufenthaltsräume

Quadratmeter

Möblierung:

Anzahl der Lehrerzimmer

Quadratmeter

Möblierung

Telefon: ?

PC: ?

Bibliothek/Medienraum.....?

Quadratmeter

Möblierung:

Dozentenraum

Quadratmeter

Möblierung

Telefon: ?

PC: ?

Anzahl der Lehrerbüros: _____

Anzahl der Arbeitsplätze: _____

Quadratmeter pro Büro:....._____

Möblierung

Telefon: ?

PC: ?

Pro Lehrkraft ist ein Büro wünschenswert, jedoch sollten nicht mehr als zwei Lehrerinnen/Lehrer sich ein Büro teilen müssen.

Anzahl der Gruppenarbeitsräume:_____

Umkleideräume (geschlechtsgetrennt)_____

WC-Anlagen (geschlechtsgetrennt)....._____

Medienraum_____

Archiv und Lagerraum_____

Teeküche....._____

Sächliche Ausstattung:

Overheadprojektor ?

Tafel ?

Waschbecken ?

Verdunkelungsmöglichkeiten ?

Sonnenschutz ?

Filmprojektor ?

Diaprojektor	?
Videoanlage mit Kamera	?
Monitor	?
Epidiascop	?
Fotokopierer	?
EDV-Anlage für mindestens ein Viertel der Zahl der Lehrgangsteilnehmer	
Computer mit Zubehör, Software mit ABDA Datenbank, Lauer, Taxationsprogramm, weitere Arzneimittelinformationsprogramme und apothekenübliche Software, Officeprogramme incl. Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbank etc.	
Internetzugang	?

Ausreichende Lehrbücher sowie Nachschlagewerke, Zeitschriften und Periodika sind zu Beginn der Schulausbildung nachzuweisen (Nachweis) ?

Galenik-Labor

Größe (mindestens 4 qm je Schüler) _____ qm

Die Ausstattung ist in der Liste der Anlage einzutragen

Anlage 8

Chemie-Labor

Größe (mindestens 4 qm je Schüler) _____ qm

Die Ausstattung ist in der Liste der Anlage einzutragen

Anlage 9

Botanik-Labor

Größe (mindestens 4 qm je Schüler)

_____ qm

Die Ausstattung ist in der Liste der Anlage einzutragen

Anlage 10

Die sachliche Richtigkeit der Angaben wird bestätigt:

Für den Träger der Schule:

Ort, Datum

Unterschrift

Leitung der Schule:

Ort, Datum

Unterschrift

**Handels-/Vereinsregisterauszug
(Ersatzweise Gesellschaftsvertrag oder Satzung)**

Leitung der Schule

Staatliche Berufserlaubnis

(amtlich beglaubigt)

Pädagogische Qualifikation

(amtlich beglaubigt)

Lebenslauf

Zeugnisse

Arbeitsvertrag

Stellvertretende Leitung der Schule

Berufserlaubnis

(amtlich beglaubigt)

Pädagogische Qualifikation

(amtlich beglaubigt)

Lebenslauf

Zeugnisse/

Arbeitsvertrag

Hauptamtliche Lehrkräfte

1.

Name, Vorname	Berufsbezeichnung, Qualifikation	Pädagogische Qualifikation/ Zusatzausbildung	Fort-/ Weiterbildung

(Berufserlaubnisse (amtlich beglaubigt), pädagogische Qualifikationen, Lebensläufe, Zeugnisse, Arbeitsverträge mit der Zahl der arbeitsvertraglich zu leistenden Wochenstunden und Angaben zu den zu unterrichtenden Fächern beilegen!)

2.

und ff. wie oben.

Nebenamtliche Dozentinnen/Dozenten/

Anleiterinnen/Anleiter für den praktischen Unterricht

1.

Name, Vorname	Berufsbezeichnung, Qualifikation	Pädagogische Qualifi- kation/ Zusatzausbil- dung	Fort-/ Weiterbi- dung als/zur/zum

(Berufserlaubnisse für das Fach, das sie lehren/anleiten, und Dozentinnen-/Dozenten-Verträge mit Angabe der Zahl der vertraglich zu leistenden Wochenstunden sowie der zu unterrichtenden Fächer beilegen!)

2.

und ff. wie oben.

Ausbildungsplan, Curriculum, Lehrplan

Ausbildungsplan mit Verteilung der Fächer und Angabe der Stundenzahl für die gesamte Ausbildung (Anlage)

Curriculum/Lehrplan mit Themenkatalog bzw. Stoffplan für jedes Fach (Anlage)

System der Erfassung und Auswertung von Fehlzeiten (Anlage)

Modus der Leistungsüberprüfung im theoretischen und praktischen Unterricht während der gesamten Ausbildung ? (Anlage):

Was wird geprüft?

Wie wird geprüft?

Warum wird geprüft?

Kriterien und Bewertungsmaßstäbe?

Wo werden die Ergebnisse dokumentiert?

Raum-/Lageplan

1:100 mit genauer Raum-/Gebäudebezeichnung

(Bei separaten Unterrichtsgebäuden bitte Lageplan beifügen!)

Ausstattung des Galenik-Labors

Geräte zur Herstellung der Darreichungsformen Kapseln, Salben, Pulver, Lösungen, Suspensionen, Emulsionen, Extrakte, Tinkturen, Suppositorien, und Ovula sowie die Verpackungen für diese Darreichungsformen müssen in einer der Klassengröße angemessenen Anzahl vorhanden sein

Grundausstattung:

Gas- und Wasseranschluss	?
Autoklav	?
Destillierkolben	?
Apparatur zur Bestimmung des Ethanolgehalts	?
Exsiccatoren	?
Feinwaagen	?
Leinsamenschroter	?
Mikroskope	?
Mohr-Westphalsche Waagen	?
Mörser	?
Perkolator	?
Pyknometer	?
Salbenmühlen	?
Salbenschalen	?
Salzkottener Gefäß	?
Schlagmessermühlen	?
Siebsatz entsprechend DAB	?
Spatelschlitten	?
Gerät zur Bestimmung der Stampfdichte	?

Substanzvorratsgefäße	?
Tinkturenpressen	?
Trockenschränke	?
Rotierende Thermometer	?
Tropfpunktthermometer	?
Tubenfüllgeräte	?
Unguatoren oder vergleichbare Geräte	?
Viskosimeter	?
Wasserbäder	?
Apparatur zur Bestimmung des Wassergehalts	?
Gerät zur Herstellung von gereinigtem Wasser	?

Ausstattung für Sterilpraktika:

Analysenfeinwaagen, Meßb. 0,1 mg - 10 g.	?
Augentropfflaschen und -tuben	?
Einwegspritzen mit Kanülen und sonstigem Zubehör	?
Schweißgeräte zum Verschließen von Einzeldosisbehältnissen	?
Sicherheitskochtöpfe und geeignete Heizplatten	?
Sterilfilter	?
Gerät zur Herstellung von Wasser für Injektionszwecke	?
Mind. 2. sterile Werkbänke	?

Ausstattung des Chemie-Labors

Die Ausstattung muss in einer der Klassengröße angemessenen Anzahl vorhanden sein. Eine fachgerechte Lagerungsmöglichkeit für Gefahrstoffe und brennbare Flüssigkeiten muss gewährleistet sein.

Abzüge	?
Gas- und Wasseranschluss	?
Schutzbrille	?
Analysenfeinwaagen, Meßb. 0,1 mg - 10 g	?
Anschützthermometer	?
Bechergläser	?
Bunsenbrenner	?
Büretten	?
Ceranplatte	?
DC-Kammern und Zubehör	?
Dreifuss	?
Erlenmeyer-, Jodzähl-, Messkolben	?
Fön	?
Glastrichter	?
Handspektroskope	?
Kühlschrank	?
Laborlöffel	?
Magnetrührer mit Heizplatte	?
Mess- und Mischzylinder	?
Mess- und Vollpipetten	?
Mikroskop	?
Mörser mit Pistill	?
PH-Meter mit Elektroden	?
Pilzheizhauben	?
Pipetierhilfe (Howorkabal)	?

Polarimeter	?
Porzellantiegel	?
Pyknometer	?
Reagenzgläser und -klammern	?
Reagenzglasständer	?
Refraktometer	?
Rückflusskühler	?
Salzkottener Gefäße	?
Apparaturen zur Schmelzpunktbestimmung	?
Sicherheitsschrank für die Aufbewahrung von brennbaren Flüssigkeiten und Gefahrstoffen	?
Siedestab	?
Gerät zur Siedepunktbestimmung	?
Spritzflasche	?
Sprühgeräte und Tauchkammern	?
Stativ	?
Stopfen	?
Stoppuhr	?
Trockenschrank	?
Tüpfelplatte	?
Uhrgläser	?
Urometer	?
UV-Lampen	?
Vierfuß	?
Wägeschiffchen	?
Wasserbäder	?
Wasserstrahlpumpe	?
Gerät zur Herstellung von gereinigtem Wasser	?
Zentrifugen	?

Ausstattung des Botanik-Labors

Die Ausstattung muss in einer der Klassengröße angemessenen Anzahl vorhanden sein.

Apparaturen zur Bestimmung des ätherischen Öls in Drogen	?
Cassiskolben	?
Lupen	?
Messokulare	?
Mikroskope mit geeigneten Linsen	?
Objektmikrometer	?
Pipettflaschen für Lösungsmittel	?
Präpariernadeln	?
Reagenzgläser	?
Schaufeln und Löffel in verschiedenen Größen	?
Spiritusbrenner	?
Spitze Pinzetten	?
Stereomikroskop	?
Teemischdosen	?
Uhrgläser oder Petrischalen	?
Utensilien für histochemische Nachweise	?
Utensilien zur Anfertigung mikroskopischer Präparate	?
Vorratsgeräte für die gängigen Teedrogen	?